

Arnold, K.-H. (2015). Thomas Mann: Der Zauberberg. In M. Knaack (Hrsg.), Hildesheimer Kanon der Literatur (S. 7). Hildesheim: Ameis Buchecke.

Thomas Mann  
DER ZAUBERBERG

Sommernachmittage, für die Jahreszeit zu kühl, Balkon, bequemer Stuhl, wärmende Wolldecke, Stunden vergingen, die Lektüre blieb – ein spannender Genuss. In der WG wurde viel gelesen, auch viel Literatur, und als ich mal fragte, was unsere beiden Germanistinnen denn so empfehlen würden für die nicht wenigen Mußestunden, die damals Studenten noch hatten, gab mir Susanne diesen Roman mit dem Hinweis: Grandios, damals schon und noch immer bzw. jetzt wieder, auch unter Linken.

Die Umgebung des Romans ist eng und weit zugleich: ein Sanatorium vor der Alpenkulisse, in Davos. Die Geschichte bringt zwei junge Männer, Norddeutsche, dorthin, den einen zur Gesundung, den anderen – die Hauptfigur – zu einem seltsam unbestimmten Zweck. Hans Castorp kam für einen Kurzbesuch seines Veters und blieb für sieben Jahre, vielleicht mit dort oben entdecktem Krankheitsfieber, gewiss mit einer Verneinung der „Welt da unten“ und der magischen Anziehung einer rätselhaften Schönheit. Und mit all den Begegnungen und Gesprächen, die ein Leben im bestens versorgten Abseits der Moribunden bietet, entfaltet sich ein Bildungsweg, so die Germanisten, wohl auch ein Schulungsweg, so die Mystiker, oder die Bewältigung einer Entwicklungsaufgabe, so die Psychologen. Das alles geschrieben von ihm, einem der größten Liebhaber der deutschen Sprache.

Etliche Jahre später: Eltern mit Kleinkindern, vor dem Einschlafen noch NDR-Kultur, es las „der“ Vorleser, ein kongenialer Künstler, ein Seelenverwandter – meint man zu wissen – von Thomas Mann (und auch von Theodor Fontane). Über Wochen geleitete Gert Westphal meine Frau und mich hinüber in den Schlaf, mit den Episoden vom Zauberberg.

Für eilige Literaturfreunde und für multimediale Genießer gibt es eine dreiteilige ARD-Produktion als DVD. Gert Westphal liest auf 15 CDs. Gebraucht und neu, als Paperback oder gebunden, alle Varianten sind noch im Handel. Ich schätze die schöne Ausgabe der Büchergilde.

---

Prof. Dr.  
Karl-Heinz Arnold  
*Professor für  
Schulpädagogik  
Universität Hildesheim*

---